

Von Sehern, Propheten, Schriftgelehrten und Schriftstellern

Jeder Mensch ist in seiner tiefsten Schicht ein religiöses Wesen. Auf dieser archetypischen Ebene sind ähnlich wie bei einem Molekül bestimmte Bewusstseins-Elementarteilchen angelegt, die dort entweder im Unbewussten schlummern oder beim Erwachen des Bewusstseins mehr und mehr ihre Wirkungen ins individuell gelebte Leben entfalten. Solche Elementarteilchen zum Beispiel sind das Bedürfnis anerkannt und in einem größeren Ganzen aufgehoben zu sein oder das Bedürfnis sich einer höheren Kraft oder einem höheren Ideal hinzugeben. Und so gibt es auch ein Urverlangen nach Sinn und Erkenntnis in uns. Um dieses Bedürfnis zu erfüllen wurde der Menschheit von den höheren Wesen Offenbarungen geschenkt, die von Sehern, wie den heiligen Rishis des alten Indiens, den Propheten der Bibel oder den Erleuchteten aller Glaubensrichtungen empfangen wurden. Diese Offenbarungen wurden dann auch schriftlich in Form von heiligen Schriften, Mythen und Märchen festgehalten und bis auf die heutige Zeit überliefert. Wenn man also früher nach Sinn suchte, wendete man sich automatisch jenen Quellen oder den Interpreten jener Quellen, den Schriftgelehrten, zu. Diese Tradition wurde im Westen durch die Reformation und die Aufklärung unterbrochen und beschädigt. Jene Quellen wurden plötzlich durch das Dominieren des intellektuellen Denkens in Frage gestellt. Die ursprüngliche Matrix aber, nämlich das Bedürfnis nach Sinn und Führung blieb dem Menschen erhalten und so fingen viele an in ihrer Desorientierung nach anderen Autoritäten außerhalb des religiösen Spektrums zu suchen. Die Schriftgelehrten der heutigen Zeit sind jetzt häufig die Schriftsteller und Philosophen. Ihnen wird heute eine ähnliche Verehrung entgegen gebracht und eine Stellung eingeräumt wie früher den Schriftgelehrten. Was sie allerdings dann als Lebensweisheiten von sich geben ist eher beliebig und gleicht der Auswahl in einem Gemischtwarenladen. Allerdings gibt es unter ihnen auch jene wenige, die in Ihren Schriften und Geschichten die ewigen Lehren auf moderne Art wiedergeben. Auch sie sind Sinnstifter und Weisheitslehrer und einzelne von ihnen sind dann auch von der Weisheit Gottes inspiriert, von der es in der Bibel heißt: **Alle Weisheit stammt vom Herrn / und ewig ist sie bei Ihm. ...Die Wurzel der Weisheit - wem wurde sie enthüllt, / ihre Pläne - wer hat sie durchschaut?.... Den Menschen ist sie unterschiedlich zugeteilt; / Er spendet sie denen, die ihn fürchten (Jesus Sirach, 1).** Den Unterschied zu erspüren zwischen Belanglosem und Sinnstiftendem, das ist ein Geschenk der Sophia, der Weisheit Gottes, von der es heißt, dass sie Gottes Liebling war von Anfang an(Sprüche 8, 30). Der Ort ihres Wirkens ist das Herz und der erleuchtete Verstand.

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer